

# Zum Inhalt dieses Buches

Liebe Leserin, lieber Leser!

Seit dem Beginn Ihres Werdegangs in der Feuerwehr haben Sie viele Erfahrungen gesammelt und gelernt Verantwortung zu übernehmen. Letztlich haben Sie sich entschlossen, diesen Erfahrungsschatz in eine Tätigkeit zu investieren, der in unserer Gesellschaft eine sehr große Bedeutung zukommt.

Das vor Ihnen liegende Buch soll Ihnen nützliche Hinweise und Tipps für Ihre ausgeübte oder angestrebte Tätigkeit als Leiter einer Freiwilligen Feuerwehr geben. Es soll Sie ermutigen, das Amt als Führungsperson einer Gemeindefeuerwehr zu übernehmen – und wenn Sie es schon übernommen haben, Ihnen die Amtsführung erleichtern. Ich habe bewusst darauf verzichtet, allzu tief in Fachbegriffe, Sonderregelungen und technische Details einzusteigen. Dies würde zum einen den Rahmen dieses Buches sprengen, andererseits sollte nicht unbedingt geschrieben werden, was anderswo schon geschrieben steht und Sie in Ihrer bisherigen Feuerwehraufbahn schon mehrfach hören und lesen mussten. Falls Sie sich mit einem bestimmten Thema besonders intensiv auseinandersetzen wollen oder noch Fragen vorhanden sind, finden Sie am Ende jedes Kapitels entsprechende Literaturhinweise.

Das Feuerwehrwesen ist in Deutschland Sache der Länder. Somit verfügt jedes Bundesland über ein eigenes Gesetz, welches das Feuerwehrwesen – und in manchen Fällen gleichermaßen das Katastrophenschutz- und Rettungsdienstwesen – regelt. Hierfür wird im Buch allgemein die Abkürzung »FwHG« für »Feuerwehr- und Hilfeleistungsgesetz« verwendet. In Ihren Aufgaben und Zuständigkeiten identische Institutionen, Personen und Funktionen werden in den FwHG mit den verschiedensten Begriffen bezeichnet. Für die in diesem Buch verwendete Begrifflichkeit des »Leiters einer Feuerwehr« variieren die Bezeichnungen je nach Bundesland von »Wehrführer«, »Kommandant«, »Gemeindebrandinspektor« bis zu »Gemeindewehrleiter« oder »Gemeindebrandmeister« – um nur einige zu nennen. Gremien, welche innerhalb der Feuerwehren eine Beratungs- und Kontrollfunktion innehaben, führen in den Gesetzen

ebenfalls verschiedene Bezeichnungen wie beispielsweise »Kommando«, »Vorstand« oder »Ausschuss«. Im Buch wird hierfür die Bezeichnung »Ausschuss« verwendet. Auf alle weiteren Erläuterungen zu länderspezifischen Besonderheiten und Begriffen wurde bewusst verzichtet. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird im Buch die männliche Textform angewandt, diese bezieht jedoch die weibliche Form grundsätzlich mit ein.

Der Leiter einer Freiwilligen Feuerwehr muss sich in erster Linie als Generalist und Mittler, als Identifikationsfigur und Führungspersönlichkeit verstehen. Dieses Buch soll Ihnen diese Wahrnehmung und die damit verbundene Aufgabenerfüllung erleichtern. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für Ihre Tätigkeit alles Gute, viel Erfolg und immer eine glückliche Hand!

Hans-Georg Heide